

Trächtigkeitstoxikose

Die Trächtigkeitstoxikose, auch Ketose genannt tritt in den letzten 4-6 Wochen der Trächtigkeit auf. Es handelt sich dabei um eine Stoffwechsellentgleisung. Insbesondere Auen mit Mehrlingen sind gefährdet an einer Trächtigkeitstoxikose zu erkranken.



Hochträchtige Aue, Bildquelle: Edith Paradis

Die Föten nehmen im Bauchraum viel Platz ein. Das auf Kosten des Pansens, dessen Volumen reduziert wird und damit auch das Futteraufnahmevermögen. Erhält das Tier eine nicht phasengerechte Ration mit zu geringer Energiedichte oder Futter schlechter Qualität, wird Körperfett abgebaut, um den Energiemangel auszugleichen. Beim Körperfettabbau entstehen Ketonkörper, die Störungen im Nervensystem verursachen. Die Ketonkörper-Komplexe lagern sich ausserdem in der Leber an und führen zu einer Fettleber.

Erste Anzeichen einer Ketose sind, allgemeine Schwäche, Appetitverlust und Abmagerung. Weiter kommt es zu einem unsicheren Gang, Festliegen und schliesslich ohne Behandlung zum Tod.

Mit einer phasengerechten Fütterung kann eine Trächtigkeitstoxikose vorgebeugt werden. Als wichtige Energieträger gelten Futtermittel wie Mais- und Grassilage sowie Getreide von bester Qualität. Längere Märsche oder Transporte von hochträchtigen Tieren sollten verhindert werden. Schafe, die anfangs Trächtigkeit geschoren wurden, können besser auf ihre Körperkondition beurteilt werden. Verfettete Tiere neigen eher dazu, an einer Ketose zu erkranken, da sie einen tieferen Futtermittelverzehr aufweisen und über mehr Fett zur Mobilisation verfügen.